



Sachbericht 2025-2026

Lokale Aktion Dithmarschen



Titelfoto: Erste geschlüpfte Lachseeschwalben-Küken, J. Weber

Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e.V. (BNiD)

Berichtszeitraum: April 2025 – März 2026

Für Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur
des Landes Schleswig-Holstein (MEKUN)

Hemmingstedt, 31.3.2026

Ankauf DIFO allgemein					
Albersdorf	Ankauf	5,23	Stiftung Naturschutz	Ja	Grünland
Dellstedt	Ankauf	3,00	Stiftung Naturschutz	Ja	Grünland, Wald
Dellstedt	Ankauf	2,69	Stiftung Naturschutz	Nein	Grünland
Krumstedt	Ankauf	2,39	Stiftung Naturschutz	Nein	Grünland
Schafstedt	Ankauf	3,82	Stiftung Naturschutz	Nein	Moorwald
Schafstedt	Ankauf	0,64	Stiftung Naturschutz	Nein	Moor

*spätere Planung über BNiD

Angebote zur Flächensicherung werden über unterschiedliche Wege an das Bündnis herangetragen – u.a. über die naturschutzfachliche Beratung, Projekte oder über die Maßnahmenumsetzung.

3. Stand der Maßnahmenumsetzung

Die detaillierte Beschreibung der Maßnahmen erfolgt nach der Tabellenaufstellung. Eine Beschreibung der Maßnahmenumsetzung, die aus der naturschutzfachlichen Beratung resultiert, ist im Kapitel 4. textlich beschrieben.

Tab. 2: Biotop gestaltende Maßnahmen (BgM), Pflegemaßnahmen sowie sonstige Maßnahmen für FFH-Lebensraumtypen (LRT) und/oder Einzelarten (FFH, Artenhilfsprogramm) (inkl. Maßnahmen Angebotskatalog, BlütenBunt InsektenReich sowie BgM Vertragsnaturschutz LGSH)

Name Gebiet (bzw. Betrieb)	Maßnahme	Größe (ha, m, Stück, m², lfm)	Lage innerhalb Natura 2000-Kulisse (Gebietsname, Flächenanteil in Kulisse, %)	LRT, Arten	Status („umgesetzt“, „regelmäßige Durchführung“ oder „geplant, (noch) nicht umgesetzt“), Finanzierung
1) Maßnahmen innerhalb NATURA 2000-Kulisse:					
Kudensee	Trittsicherung Turm durch Verlängerung der Stufen	.	Kudensee (2021- 301 und 2021-401)	„./.“	Nachbeauftragung; umgesetzt, S+E
Windberger Niederung	Pflegemahd von drei Flächen zur Erhaltung artenreichen Grünlands für LRT 7140/7230	1,2 ha	Windberger Niederung (1920_301)	7140, 7230	Prioritätenkonzept; umgesetzt jährlich, S+E

	Zwischenmoor-vegetation				
3) Sonstige Maßnahmen:					
LRT-/Artenschutz - Naturschutzprojekte					
Gudendorfer Heide	Ablaufschutz an Gewässer, Sanierung	1 Stk.	„/.“	„/.“	umgesetzt, S+E
Barlter Klev	Entkusselung, Entfernen Gins-ter	2.0 ha	„/.“	2310	umgesetzt, S+E
Neufelder Koog Vorland	Schutz der Lachseeschwalben-Kolonie und gastgebender Arten		NTP SH Wattenmeer, EU-Vogel-schutzgebiet 0916-491, FFH 0916-391; Angrenzend an 2023-401 u 2323-392	Lachsee-schwalbe, 53 Brutpaare (BP), ~31 flügge Küken Reprodukti-onsrate: R=0,4; Durchwachse-ner Bruterfolg bei gastgeben-den Arten	umgesetzt, jährlich, MEKUN + Ersatz-gelder Kreis Dith-marschen
Mieleniede-rung	GWS	43 ha	Explizit außer-halb von Schutz-gebieten	Kiebitz: 77 BP (14 BP auf Acker), Uferschnepfe: 5 BP, Austern-fischer: 3 BP	umgesetzt, jährlich, MEKUN
Windberger Niederung	GWS	23 ha	Explizit außer-halb von Schutz-gebieten	Kiebitz: 29 BP Uferschnepfe: 2 BP, Rot-schenkel: 2BP, Austernfi-scher: 4 BP, Wachtelkönig 1 Rufer, Sumpfohreule 1 Verdacht	umgesetzt, jährlich, MEKUN
Barlter Klev	Ziegenbewei-dung	2 ha	„/.“	2310	umgesetzt, Difo
Busen-wurther Heide	Entkusselung Heidefläche	0,5 ha	„/.“	2310	umgesetzt, Difo
Delve	Flächen- und Gewässerfrei-stellung für Am-phi-bien	0,6 ha	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo

Schrum	Knickaufwertung / Sohlaufrhöhung Fließgewässer	40 lfdm / 40 lfdm	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
St. Michaelisdonn (Hopfen)	Waldumbau / Heideentwicklung	0,2 ha / 0,28 ha	Klev- und Donn (2020-301)	9190 / 4030	Umgesetzt, DiFo
St. Michaelisdonn	Wald-Entwicklungspflege	2,5 ha / 1,2 ha	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Tellingstedt	Gehölzentnahme Amphibiengewässer	2 Stk.	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Tensbüttel-Röst	Wald-Entwicklungspflege	1,7 ha	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Tensbüttel-Röst	Gehölzentnahme	0,4 ha	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Tensbüttel-Röst, Teichanlage	Gehölzentnahme Amphibiengewässer	135 lfm	„/.“	Kammolch	umgesetzt, Difo
Wiemerstedt	Gewässerfreistellung zugewachsenes Amphibiengewässer	75 m ²	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Wiemerstedt	Gewässerfreistellung zugewachsenes Amphibiengewässer	90 m ²	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Wiemerstedt	Instandsetzung der nicht intakten Umzäunung um Amphibiengewässer	95 lfm	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Wiemerstedt	Wiederherstellung Stauung Feuchtgrünland	195 m	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Windbergen	Wald-Entwicklungspflege	1 ha	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
div. Orte	Schaffung Fledermaus-Quartiere Schöpfwerke	11 Stk.	„/.“	„/.“	umgesetzt, Difo
Beratung, Katalogmaßnahmen					
Heringsand, priv.	Obstbäume	25 Stück	„/.“	k.A.m	umgesetzt, Land SH
Meldorf, priv.	Obstbäume	20 Stück	„/.“	k.A.m	umgesetzt, Land SH
Buchholz, priv.	Obstbäume	15 Stück	„/.“	k.A.m	umgesetzt, Land SH
Burg, priv.	Obstbäume	11 Stück	„/.“	k.A.m	umgesetzt, Land SH

2. Windberger Niederung (1920-301)

In der Windberger Niederung wurden drei von vier angemeldeten Flächen aus dem beauftragten Prioritätenkonzept des Landes mit dem Brielmaier gemäht. Das Mahdgut dieser Flächen wurde vollständig abtransportiert. Die vierte Fläche wurde vom Pächter der Stiftung Naturschutz selbst bearbeitet. Durch die extensive Nutzung der Flächen wird die Entwicklung artenreicher Grünlandbestände und eine Erhaltung bzw. Wiederherstellung der LRT 7140 und LRT 7230 angestrebt.

Die BNUR-Exkursion zum LRT 6410 „Pfeifengraswiesen“ im Mai 2025 brachte eine weitere Fläche in der Windberger Niederung wieder in den Fokus, die vor Jahren vom Bündnis bereits bearbeitet worden war, sich aber durch die schwierigen bultigen Bedingungen und viel Handarbeit zuletzt herausfordernd gestaltete. Die Fläche hat Patches hoher Artenvielfalt und Potential zur Wiederherstellung / Entwicklung des LRT 6410. Mit der Brielmaiertechnik (Nordic green) ist es möglich die flächig dicht auftretenden Bulte abzuschneiden, um dann die Fläche mähen zu können. Dies wurde getestet und lief erfolgreich, so dass folgende Bearbeitungen leichter und wieder maschinell erfolgen können sollten. Bezahlt wurde die Maßnahme aus dem Pflegebudget des DVL.



Abb. 1: Mahdgutmenge nach Brielmaier-Mahd vor Abtransport, Windberger Niederung, Foto: A. Miehe; Fa. Walk

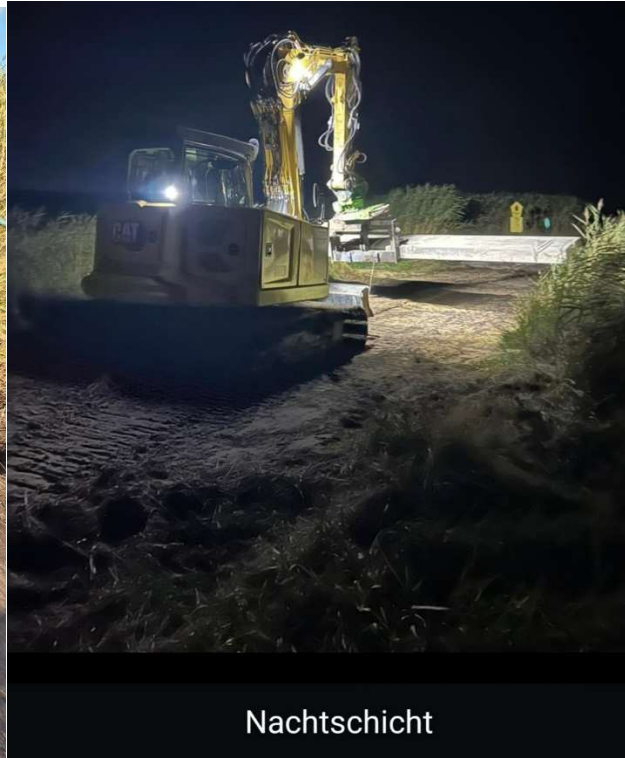


Abb. 3: Aufbau der Behelfsbrücke aus Baggermatten, Notfallmaßnahme Zuwegung Ehemaliger Fuh-lensee, Foto: A. Miehe; P. Ruge

5. Klev- und Donn (2020-301):

Am Klevhang wurden Entkusselungsmaßnahmen v.a. der Spätblühenden Traubenkirsche und Einzelentnahmen von Eichen durchgeführt. Die Kuppe des Spiekerbergs wurde mit dem Brielmaier gemäht, um sie auszuhagern, das Mahdgut wurde entfernt. Weiterhin fand auf Teilflächen des Spiekerberges auch 2025 eine temporäre Ziegenbeweidung im Rahmen des Ersatzgeldprojektes TRIKO statt.

Auch auf der Fläche westlich der Bahn (Gemeindefläche) wurden Traubenkirschen und Brombeere entfernt.

Über das Prioritätenkonzept des Landes SH wurde das BNiD beauftragt eine 1 ha große Fläche mit LRT 7140 zu pflegen. Per Direktvergaben wurde die Fläche mit dem Brielmaier der Firma Nordic green gemäht und über die Stiftung Mensch das Mahdgut abtransportiert.



Abb.5: LRT 7140 - Abtransport Mahdgut von einer Fläche (LRT 7140) im Prioritätenkonzept im Klev- und Donngebiet, Foto: Stiftung Mensch

6. Fieler Moor (1820-302):

Im Fieler Moor gibt es in der Nähe des Aussichtspunktes ein Vorkommen von Herkulesstaude, zirka noch 10 m², die im Frühjahr von A. Miehe ausgestochen wurden. Der Bestand ist deutlich zurückgegangen.

Weitere Flächen Prioritätenkonzept des Landes SH:

Eine private Fläche in Tellingstedt-Südermoor, ca. 1.6 ha, wurde erneut in die Bearbeitung gegeben. Es erfolgte eine Mahd mit Abtransport. Flächig auftretende Carex-Bulte wurden mit dem Brielmaier geschnitten, um die Fläche zu ebenen und die Mahdfläche zu vergrößern. Die Maßnahme dient der Entwicklung des LRT 6430.

In Großenrade wurde wiederholt eine 1,2 ha große Gemeindefläche gemäht und das Mahdgut abtransportiert. Die Fläche wurde 2025 in die Kulisse des Prioritätenkonzeptes für die Entwicklung des LRT 6430 aufgenommen.



Abb.: 7: Großenrade, Schwaden; Foto: Nordic green

Projekt Lachseeschwalbe (VS-RL Anhang I Art) und gastgebende Arten

Die Darstellung der Ergebnisse aus dem Lachseeschwalbenprojekt finden sich detailliert im Jahresbericht 2025 (Bericht z.Zt. noch in Bearbeitung).

Die Brutzeit der Lachseeschwalben begann mit dem frühesten Legebeginn in der Geschichte unseres Projektes, am 4. Mai, und endete mit einem extrem späten letzten Gelege am 23. Juni.

Der Brutbestand betrug 53 Paare (Vorjahr 55), die 58 Brutversuche unternahmen (4 Ersatzgelege nach Verlust und ein Zweitgelege), davon waren jedoch nur 25 Nester erfolgreich (d.h. mindestens ein Jungvogel flügge). Es wurden 141 Eier gelegt (2,4 pro Nest) – ein durchschnittlicher Wert. Der Schlupferfolg betrug jedoch nur 72 Küken, d.h. nur knapp die Hälfte



Abb.8: Altvogel L23 erbeutet eine kleine Wollhandkrabbe im Neufelder Hafen. Foto: Fred Visscher

Gemeinschaftlicher Wiesenvogelschutz (GWS: Uferschnepfe und Kiebitz, VS-RL Anhang II/2):

Die Darstellung der Ergebnisse aus dem Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutz in der Miele- und Windberger Niederung finden sich detailliert im Jahresbericht 2025 (Bericht von Klaus Jödicke et al., eingereicht beim MEKUN).

Der Gemeinschaftliche Wiesenvogelschutz hat sich im Laufe der letzten Jahre erfolgreich in Süderdithmarschen etabliert. So kann das Projekt mittlerweile auf eine Vielzahl an Landwirten zurückgreifen, die eine hohe Bereitschaft zum Schutz von Uferschnepfe und Kiebitz etc. zeigen. Im Jahr 2025 haben insgesamt 25 Landwirte in der Mieleniederung und der Windberger Niederung teilgenommen. Drei ehrenamtlichen Gebietsbetreuer waren in 2025 engagiert für das Projekt tätig.

Insgesamt wurden 2025 in der Mieleniederung 5 Brutpaare (BP) der Uferschnepfe und 77 BP des Kiebitzes sowie 3 BP Austernfischer geschützt, in der Windberger Niederung waren es 2 Revierpaare Uferschnepfe und 29 BP Kiebitz, 4 BP Austernfischer und 2 BP Rotschenkel.

Auch konnte ein Wachtelkönig Rufer auf einer Fläche der Stiftung Naturschutz in der Windberger Niederung festgestellt werden. In Absprachen mit der zuständigen Flächenmanagerin und deren Pächter konnte ein Schutz erfolgen und der Landwirt entschädigt werden. Ebenso erfolgte eine Flächensicherung für einen Brutverdacht der Sumpfohreule.

unterschiedlichen Bruthabitate von Kiebitz, Wachtelkönig und Sumpfohreule anschaulich vergleichen.



Abb. 13: Nasses GWS-Gesamttreffen in der Windberger Niederung im März 2026

AHP „Sicherung von Reptilienlebensräumen in Hopen und Christianslust“ (insbesondere Schlingnatter und Zauneidechse, FFH-Anhang IV)

Auf dem Streckenabschnitt der Deutschen Bahn zwischen St. Michaelisdonn und Burg existieren zwei Kernhabitate bestandsgefährdeter Reptilienarten, insbesondere der in Schleswig-Holstein vom Aussterben bedrohten Schlingnatter und der stark gefährdeten Zauneidechse, die beide im Anhang IV der FFH-Richtlinie gelistet sind. Diese Kernhabitate liegen in den in Abb. 13 dargestellten roten und teils gelben Bereichen bei „St. Michaelisdonn“ und „Christianslust“.



Abb. 14: Übersichtskarte zu Vorkommens- und Maßnahmenswerpunkten

Die beiden bekannten Reptilienlebensräume (Nachweise von Schlingnatter, Zauneidechse, Kreuzotter, Ringelnatter) drohten durch zunehmende Verbuschung verloren zu gehen. Durch

Projektjahr 2025 bearbeitete und umgesetzte Maßnahmen sind in der Tabelle 2 aufgeführt. Detaillierte Darstellungen sind im zugehörigen TriKo-Projektbericht nachzulesen.

C) Verbundprojekt Blütenbunt –Insektenreich

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und kofinanziert durch die Kreise Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen lief das Insektenschutzprojekt „Blütenbunt-Insektenreich“ nun im vorletzten Projektjahr (Juni 2020- April 2026).

Das vornehmliche Ziel für den ländlichen Raum, nämlich die Anlage und Pflege von artenreichen Wiesen als geeignete Insektenlebensräume, wurde weiterverfolgt.

Norma Kujath vom DVL war u.a. zuständig für die Beratung und Maßnahmenumsetzung in Dithmarschen. Die Zusammenarbeit mit dem BNiD wurde auch in 2025 fortgesetzt.

Da in 2026 keine Ansaaten mehr umsetzbar sind, sind die in Tab. 2 dargestellten Flächenaufwertungen die letzten über BBIR geförderten Maßnahmen:

Weitere Flächen wurden in 2025 vorausgewählt und beraten. Eine Umsetzung dieser Maßnahmen soll nach Projektende über Fördermittel des Landes (Maßnahmenkatalog Kommunen) erfolgen (s.u.)

Im Rahmen des Projektes wurden 30 Flächen in SH für ein Vegetationsmonitoring (jährlich) ausgewählt, darunter in Dithmarschen: Barlt, Oesterdeichstrich, Farnwinkel, Golfplatz Donner Kleve. Das Vegetations-Monitoring wurde in 2025 wie geplant durchgeführt.

Auf 20 dieser Flächen findet zusätzlich ein Insektenmonitoring statt (in 3 Projektjahren mit 3-5 Begehungen), in Dithmarschen sind das: Barlt, Farnwinkel und Golfplatz Donner Kleve. Das erste Insektenmonitoring in 2022 auf diesen Flächen ergab sehr interessante Funde auf den sandigen Geestflächen des Golfplatzes. In 2024 erfolgte der zweite und in 2025 der letzte Durchgang. Insbesondere auf den sandigen Geestflächen des Golfplatzes Donner Kleve konnten viele Insektenarten kartiert werden.

Darüber hinaus können alle interessierten Bürger:innen eigene Insektenbeobachtungen per Foto über ein Meldeportal (www.insektenreich-sh.de) zum Projekt beitragen. Die Daten fließen in die Datenbank des Landes SH ein und unterstützen die Kenntnis von der Verbreitung einzelner Insektenarten im Land nach dem Citizen Science Ansatz.

Das jährlich stattfindende Netzwerktreffen „Blütenreiche Wiesen in Kommunen“, eine ganztägige Schulung für die Bauhöfe der teilnehmenden Gemeinden, fand am 05.11.2025 im Nordkolleg in Rendsburg statt. Zum Thema „Verwertung von Mahdgut“ folgten über 60 Teilnehmende der Einladung (mit Exkursionsteil AWR Borgstedtfelde).

D) Teilnahme an DVL-Bundesprojekten

Management von Natura 2000 im (Klima-) Wandel: Anpassungen von naturbasierten Lösungen (N2000K)

Bewirtschaftung und Management von nutzungsabhängigen Schutzgebieten (z.B. Natura 2000 Lebensraumtypen im Grünland) werden auf Basis von Managementplänen umgesetzt.

Pferdeheue sowie durch die Entwicklung von an die Vegetation angepassten Beweidungssystemen mit Pferden erhalten bzw. entwickelt werden.

3. Die Erfolgsfaktoren sollen herausgearbeitet und verallgemeinert werden, damit diese bundesweit über Kommunikationsstrategien und -wege des Projektträgers DVL und seinem Projektpartner, der VFD, auf pferdehaltende Betriebe übertragen und vermittelt werden können. Sowohl bei aufgewerteten Flächen als auch bei der Nutzung und Pflege naturschutzfachlich hochwertigen Grünlands sollen die unterschiedlichen Nutzungsformen Weide, Mahd und Mähweide in die Betrachtung einfließen. Die Kontakte vor Ort zu Praxisbetrieben zur Umsetzung der Maßnahmen werden durch Landschaftspflegeorganisationen als Praxispartner aufgebaut. Bisher hat sich **das Bündnis** vor allem mit der Vorauswahl der Betriebe beschäftigt, die Akquise wird die restliche Vorphase in Anspruch nehmen. Die Praxispartner unterstützen die Maßnahmen durch intensive Beratung und Begleitung der Praxisbetriebe im Projekt.

Akteure im Rahmen des E+E-Vorhabens (Vorphase)

Verbundpartner:

- Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL); Projektträger
- Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland (VFD); Projektpartner

Praxispartner:

- Landschaftspflegeverband Rheingau-Taunus e.V.
- Naturschutzzentrum Märkischer Kreis e.V.
- **Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e.V.**

4. Beratung landwirtschaftlicher Betriebe

Seit 2017 wird die naturschutzfachliche Beratung durch das Bündnis in Dithmarschen (außer nordöstlicher ETS-Bereich) auf Grundlage des Förderkatalogs „Kulturlandschaft gemeinsam gestalten“ (DVL) angeboten.

Tab. 3: Vertragsnaturschutz (LGS) (Beratungen, tatsächliche Vertragsabschlüsse vielfach nicht bekannt)

Programm	Anzahl Beratungen	Flächenumfang gesamt (ha) ³ (sofern bekannt ¹)	Davon mit BgM (ha) (sofern bekannt ¹)	Lage innerhalb Natura 2000-Kulisse (Gebietsname, Flächenanteil in Kulisse ² , %)
Grünland:				
WW	3	Ca. 22 ha	k.A.m.	k.A.m.
WW Marsch	3	Ca. 81 ha	k.A.m.	k.A.m.
WW Moor	5	Ca. 65 ha	k.A.m.	k.A.m.
GW Moor	1	Ca. 86 ha	k.A.m.	k.A.m.
GAK-Vertragsmuster:				
GLL Entwicklung	1	Ca. 2,6 ha	k.A.m.	k.A.m.
GLL Erhalt	1	Ca. 3 ha	k.A.m.	k.A.m.
Acker in Grünland	1	Ca. 3,5 ha	k.A.m.	k.A.m.
WGL Erhalt	19	Ca. 72 ha	k.A.m.	k.A.m.

zu lassen. Die Gespräche boten die Gelegenheit, individuelle Fragestellungen zu klären, bestehende Maßnahmen zu optimieren und neue Potenziale für die Umsetzung naturschutzfachlicher Maßnahmen zu identifizieren. Dabei wurde auch die „Ökoregelung 5“ der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) herangezogen, um die Beratungsmöglichkeiten gezielt zu erweitern.

Die Beratungen umfassten darüber hinaus Themen wie langfristige Pachtverhältnisse, Eigentumsübertragungen sowie die konkrete Umsetzung und Pflege der Maßnahmen vor Ort. Insgesamt kam im Berichtszeitraum zu rund 66 Betriebskontakten und etwa 168 Einzelgespräche mit landwirtschaftlichen Betrieben sowie privaten Eigentümerinnen und Eigentümern.

Im praktischen Maßnahmenvollzug wurden auf 4 Grünlandflächen 71 hochstämmige Obstbäume alter Sorten gepflanzt. Zusätzlich wurde eine Hecke angelegt, die die Landschaft strukturell aufwertet und Lebensräume für Wildtiere schafft. Ergänzend wurden insgesamt sechs Nist- und Quartierhilfen (jeweils zwei für Dohlen und vier für Fledermäuse) an private Eigentümerinnen und Eigentümer mit geeigneten Standorten ausgegeben.

Tab. 6: Ergebnis der Kontaktierung von 6510-Flächen

Ergebnis	Anzahl Flächen	Umfang gesamt (ha)
<i>Private Flächen</i>	<i>Insg. 40</i>	<i>Insg. 38 ha</i>
davon Ausgleich/Öko-konto	10	Ca. 10 ha (2,2 ha im FFH-Gebiet)
davon VNS	12	Ca. 9 ha
davon bebaute Fläche (Solarpark, LNG-Terminal)	2	Ca. 2,5 ha
davon an Stiftung Naturschutz verpachtet	1	Ca. 4 ha
davon bereits über Angebotskatalog unter Vertrag	3	Ca. 1,5 ha
davon steht zum Verkauf	1	Ca. 2,2 ha
davon potentielle Vertragsflächen	11	Ca. 8,3 ha
<i>Kommunale Flächen</i>	<i>Insg. 8</i>	<i>Insg. 12 ha</i>
davon Ausgleich/Öko-konto	6	Ca. 3,8 ha
davon Reitsportanlage	1	Ca. 5,5 ha
davon potentielle Vertragsfläche	1	Ca. 0,8 ha

Ab Herbst 2025 wurden die Eigentümerinnen und Eigentümer von Flächen des Lebensraumtyps 6510 systematisch kontaktiert. Ziel der Ansprache war es, über den Lebensraumtyp zu informieren sowie individuelle Beratungen zu möglichen Naturschutzmaßnahmen und vertraglichen Vereinbarungen anzubieten. Die Kontaktaufnahme erfolgte dabei entweder

		Arbeitsgruppe „Klima.Schutz.Küste“			
Kreisgebiet Dithmarschen		Teilnahme BGV Miele, EU-Wasser-rahmenrichtlinie		Beratung	laufend
Kreisgebiet Dithmarschen		Teilnahme Nachhaltigkeitsbeirat, Dithmarschen Tourismus		Beratung	laufend
Kreisgebiet Dithmarschen		Nationalparkkuratorium		Teilnahme	laufend
Kreisgebiet Dithmarschen		Beirat des Dithmarschen Fonds			laufend
div. Gebiete		Unterstützung / Beratung durch Markus Risch, z.B. Niedersachsen LSS			

6. Öffentlichkeitsarbeit

Tab. 8: Öffentlichkeitsarbeit

Datum	Veranstaltung, Inhalt	Bezug zu Natura 2000-Kulisse (Gebietsname, ggf. teilweise/angrenzend)	Ort, Quellenangabe
Exkursionen			
27.5.2025	Exkursion BNUR Veranstaltung Pfeifengraswiesen Windbergen	„/.“	Windberger Niederung
13.08.2025	Exkursion zu Maßnahmen in der Jägersburger Heide (Waldumbau, Heideflächen) in Kooperation mit dem NABU Dithmarschen		
Gespräche, Vorträge, Teilnahme			
23.03.2025	Ortstermin mit dem Bauausschuss, Umwelt- und Kulturausschuss der Gemeinde Eggstedt in der Eggstedter Heide	„/.“	Eggstedt
10.04.2025	Begehung Vorland Neufelderkoog wg. Disteln, Behördenabstimmung	„/.“	Neufeld
06.05.2025	ÖR5 Schulung mit Landwirten	„/.“	Nordhastedt

19.03.2026	Kurzvorstellung zu Aufbau und Inhalten des Projekt TriKo im Rahmen einer ViKo des DVL / LA über Ersatzgeldverwendung	„/.“	Online-ViKo
19.03.2026	Teilnahme Jahreshauptversammlung Kreisjägerschaft Nord	„/.“	Lohe Rickelshof
Ehrenamtliches Engagement und Arbeitseinsätze			
28.02.26	Rebhuhnkartierung	„/.“	Hemme
12.03.2026	Rebhuhnkartierung	„/.“	Stelle-Wittenwuth
März 2025	Fischotterkartierung	„/.“	Dithmarschen, 65 Standorte
fortlaufend	Beirat für Naturschutz der UNB	„/.“	Heide
Flyer/Infotafeln/Neuigkeiten/Beiträge			
wöchentlich	Allg. Themen des BNiD	„/.“	Webseite, Instagram, Facebook
regelmäßig	BNiD-Website	„/.“	www.buendnis-dithmarschen.de
2025	LSS	„/.“	Jagd- und Artenschutzbericht
2025	LSS, Newsblog	„/.“	www.geloche-lidon.de
Heft 2/2025	„Ein Bündnis für die Artenvielfalt“ – Artikel über Historie und Aufgaben des BNiD e. V., inkl. Angaben zum TriKo Projekt	„/.“	Dithmarschen-Zeitschrift – Landeskunde – Kultur- Natur
2025	Amphibien- und Reptilienschutz in Dithmarschen, Kurzmitteilungen RANA-Mitteilungen	„/.“	Allgemein, RANA Ausgabe 25
Presse (z.B. Zeitungsartikel)			
01.12.2025	„Neues Quartier für Fledermäuse“ zu geplanten Aufwertungsmaßnahmen an Traföhäusern in Burg	„/.“	Burg, DLZ
15.12.2025	„Klev wird ökologisch aufgewertet“ zu den geplanten Aufwertungsmaßnahmen am Hoper Klev	„/.“	Hopen, DLZ
Praktikanten/Praktikantinnen und sonstiges			
31.3.-4.4.25	Lisa Keil, WHG Heide	„/.“	
1.-30.6.25	Paul Kühl-Hansen	„/.“	
16.-20.6.25	Gunda Ehrke	„/.“	
3.11.-12.12.25	Christine Kricke	„/.“	
Tageweise	Studenten des LKN	„/.“	